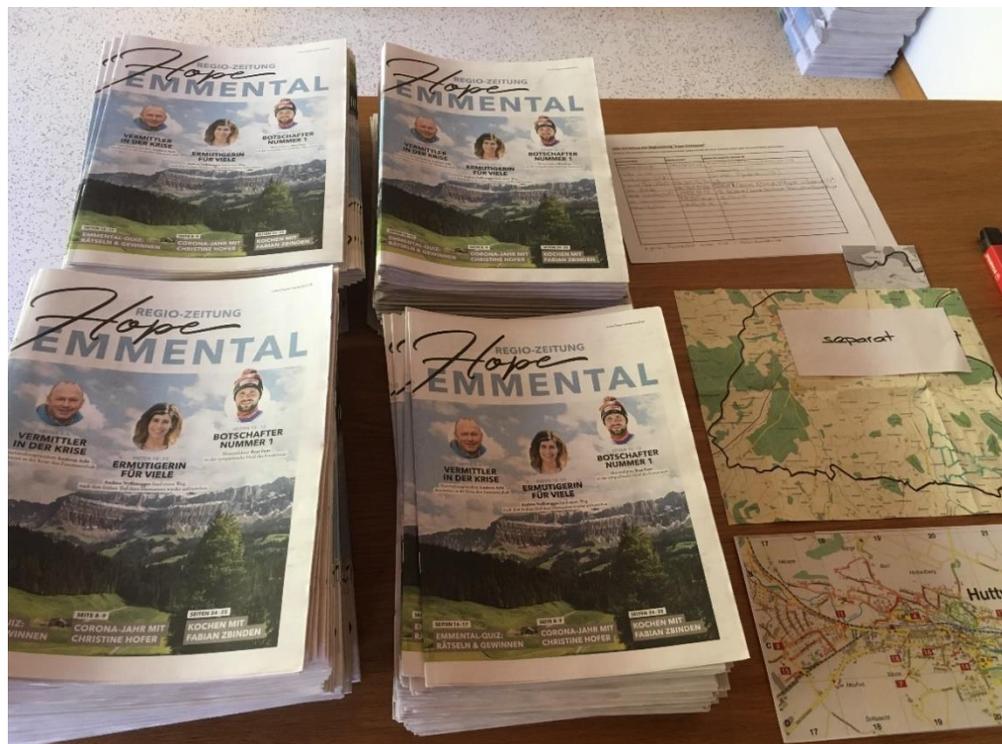


# Verteilaktion "Hope Emmental"

Bis Ende April wollen wir die neue Ausgabe der **Regiozeitung "Hope Emmental"** wiederum in jeden Briefkasten von Huttwil verteilen (oder persönlich abgeben).



Wer gerne bei der **Verteilaktion** mithelfen möchte, kann sich im Entrée der Heilsarmee in die Liste eintragen oder sich im Korpsbüro melden: [korps.huttwil@heilsarmee.ch](mailto:korps.huttwil@heilsarmee.ch) oder **062 962 27 11**.

Selbstverständlich können die Zeitungen auch als Familie oder mit der Kleingruppe verteilt werden.



# Korps Huttwil

[huttwil.heilsarmee.ch](http://huttwil.heilsarmee.ch) | [korps.huttwil@heilsarmee.ch](mailto:korps.huttwil@heilsarmee.ch)  
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

## Predigtnotizen und Informationen Ostersonntag, 04. April 2021

**Thema:** Das Leben siegt!

**Text:** Lukas 24,1-9

**Ziel:** Wir lassen uns von der Ostergeschichte ermutigen, nicht bei den persönlichen Lockdowns stehen zu bleiben, sondern mit Gottes übernatürlichem Wirken zu rechnen.

### 1. Im persönlichen Lockdown

Unmittelbar vor Ostern sah es überhaupt nicht so aus, als ob das Leben siegen würde. **Die Gefangennahme und Hinrichtung von Jesus katapultierte die Jünger in ein tiefes "Tal der Tränen"** (vgl. Predigt vom 21.03.2021). Dabei lief gerade alles wie geschmiert: Endlich schien das Volk zu begreifen, dass Jesus mehr war als ein guter Lehrer oder ein weiterer Prophet, den Gott zu seinem Volk gesandt hatte. Endlich schienen die Leute zu erkennen, wer da mitten unter ihnen lebte – nämlich niemand Geringeres als der Messias, der versprochene Retter! So jedenfalls müssen die Jünger gedacht haben, als Jesus in Jerusalem einzog und ihm eine grosse Menschenmenge zurief: **"Gepriesen sei der Sohn Davids! Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!"** (Mt. 21,9)

Aber dann – nur wenige Tage später – hatte sich das Blatt komplett gewendet. Jesus hängt blutend und nach Atem ringend am Kreuz. Als er schliesslich qualvoll stirbt, wird er in ein Felsengrab gelegt, das von einem grossen Stein verschlossen wird. Und auch seine Jünger

schliessen sich ein: Voller Panik verbarrikadieren sie sich in einem Versteck. **Karfreitag ist der Tag des Lockdowns.**

Die Bibel berichtet uns von zahlreichen Menschen, die (meist unfreiwillig) irgendwo eingeschlossen worden sind. **Interessant ist die Tatsache, dass ihre Lockdowns in der Regel dramatische Ereignisse eingeleitet haben:** Noah rettete die Welt. Die Israeliten zogen aus Ägypten in die Freiheit. Josef verhinderte eine globale Hungersnot. Esther verschonte das Volk vor einem Massenmord. Die Jünger wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und verliessen ihr Versteck als veränderte Menschen... **Es scheint, als ob Gott die Lockdowns in der Bibel regelmässig dazu genutzt hat, um neue Durchbrüche vorzubereiten!** Deshalb: Egal, wie deine Gefangenschaft auch aussehen mag – ob durch Corona, Krankheit, Trauer, Verlust oder Enttäuschung verursacht: **Gott bereitet gerade jetzt einen neuen Durchbruch vor! Das, was du jetzt durchmachst, ist nicht das Ende. Es ist der Anfang von etwas Neuem, was Gott tut.** Ostern ist der eindrückliche Beweis für diese unglaubliche Wahrheit.

**!! Lies 2. Mose 34,29-35.** Der Lockdown von Mose trägt eine zweifache Verheissung für dein Leben: Gott will dir in deinen persönlichen Lockdowns begegnen. Und du wirst mit strahlenden Augen und himmlischem Glanz auf deinem Gesicht zurückkehren!

## 2. Ostern persönlich erleben

"Von Christus her strahlt das nahegekommene Reich Gottes in die ganze Welt. Das Ostergeschehen geht daher nicht nur Jesus etwas an. **Die Auferweckung Jesu Christi meint, dass die ganze alte Welt mit ihren Gesetzen des Todes, der Angst, der Verzweiflung und der Sinnlosigkeit aufgebrochen ist; dass das Gefängnis seine Gitter verloren hat und die neue Welt hereintritt.** Nun überlagert sich beides: Das Alte und das Neue. Wir stehen in der Schnittmenge, im Schon aber auch im Noch-nicht." (Felix Ruther)

### 1. Der Grabstein ist weg

Das Erste, was die Frauen sahen, als sie am Ostermorgen zum Grab von Jesus gekommen sind, war der weggewälzte Stein (Lk. 24,1-2). Der Stein vor dem Grab steht für zwei Dinge in unserem Leben:

- **Dinge, die wir weggesperrt haben:** Trauer, Schmerz, Sünde, Verheissungen, Träume...

- **Dinge, die wir als unveränderbar betrachten:** Lebensmuster, Beziehungen, Krankheit, Umstände...

Satan setzt alles daran, dass unsere Grabsteine bleiben, wo sie sind. **Er bewacht die Bereiche unseres Lebens und unserer Gesellschaft, in denen noch der Tod regiert, um unter allen Umständen zu verhindern, dass sie mit der Auferstehungskraft Jesu in Berührung kommen.** Doch Ostern beweist: Das Leben triumphiert!

**!! Lies Eph. 1,19+20.** Wo hast du die Auferstehungskraft Jesu schon in deinem Leben erlebt? Wo macht der Heilige Geist dich auf Grabsteine aufmerksam, die er überwinden möchte?

### 2. Die Erinnerung kehrt zurück

Nachdem die Frauen gesehen hatten, dass der Stein weggerollt ist, betraten sie das Grab und suchten vergeblich nach Jesus. Es lag gar nicht im Bereich ihrer Vorstellung, dass dieser auferstanden sein könnte. **Die beiden Engel, die ihnen dann begegneten, erinnerten sie an das, was Jesus selber über seinen Tod und seine Auferstehung vorausgesagt hatte** (Lk. 24,4-8). Es stimmt: Wir Menschen sind vergesslich! So schnell entfallen uns die zentralen Wahrheiten des Reiches Gottes. **Wann immer das passiert, verengt sich unser Fokus auf das Sichtbare. Wir reduzieren unser Leben und unsere Umstände auf das, was wir mit unseren natürlichen Augen sehen.**

**!! Lies Joh. 14,26.** Welche zentrale Aufgabe kommt dem Heiligen Geist in unserem Leben zu? In welchem Bereich brauchst du sein Wirken ganz besonders?

### 3. Die Nachricht verbreitet sich

Kaum hatten die Frauen verstanden, dass Jesus lebt, kehrten sie nach Jerusalem zurück, um den anderen Jüngern davon zu berichten (Lk. 24,9). Sie teilten ihre übernatürliche Erfahrung mit Menschen, die ebenfalls an Jesus glaubten – ohne vorher jedes Detail analysiert zu haben. Davon können wir lernen. **Die meisten Durchbrüche in unserem Leben sind nämlich kein Sololauf. Gott liebt es, Menschen an seinem heilenden und befreienden Handeln zu beteiligen!**

**!! Lies Röm. 10,9-10.** Was passiert, wenn du das, was du mit Gott erlebst, mit anderen teilst?

Herzliche Ostergrüsse, *Matthias Stalder*